

EINLADUNG

„Mitte macht´s! Lernen mit allen Sinnen" - Fachtag zur kulturellen Bildung in Mitte

am 16. Mai 2017 von 9:00 bis 16:00 im Centre Francais

Liebe Pädagog*innen, Künstler*innen und Mitarbeiter*innen in der Kulturellen Bildung,

Kultur und Bildung sind zwei komplexe Handlungsfelder, die einander bedingen und die dann gut gelingen, wenn das Lernen spannend und unter Beteiligung aller Sinne über Fächergrenzen hinweg zu neuen Erkenntnissen führt.

Leicht gesagt - nur wie gemacht?

Dieser Fachtag gibt Anregungen, wie durch den interdisziplinären Austausch, die Einbindung künstlerischer Methoden und digitaler Medien der Fachunterricht spannend, anschaulich und vielfältiger gestaltet werden kann.

In den 11 Workshops finden Sie nicht nur fachlichen Input, sondern auch Gelegenheit für einen anregenden Erfahrungs- und Ideenaustausch.

Der Fachtag wird als Fortbildung anerkannt.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 25. April unter Angabe der Workshop- Nummern an:

Pädagog*innen (Schule): Online unter www.fortbildung-regional.de:

Erzieher*innen (Kita), Künstler*innen: per mail an: Jutta Borostowski: jutta.borostowski@ba-mitte.berlin.de

telefonisch: 030-9018 33485

Programm

8:45 – 9:00	Ankommen
9:00 – 10:15	Begrüßung durch Herrn Michael Weiß, Amtsleiter des Amtes für Weiterbildung und Kultur und Herrn Jarko Hennig, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie- Schulaufsicht Privatschulen, Gymnasien und Oberstufen in Mitte und kurze Sequenzen aus aktuellen Projekten
10:15 – 10:30	Kaffeepause
10:30 – 12:45	Workshop 1-6
12:45 – 13:15	Mittagspause

13:15 – 15:30	Workshop 7-11
15:30 -16:00	Abschluss mit Interviews aus den Workshops
16:00	Ende

Workshops:

WORKSHOP 1

„Warum lernen wir nicht jeden Tag im Museum?“

Workshop- Nr.: 17.1-2286

Leitung: Gabriele Sagasser, Projektleiterin der Initiative Museum und Schule; Friederike Holländer, wissenschaftliche Mitarbeiterin Bauhaus Agenten Programm

Aussichten auf die Zusammenarbeit zwischen Schule und Museum am Beispiel des Bauhaus-Archivs. Untersuchung des Museums als gestaltete Lernumgebung und sozialer Raum als Übungsfeld für die Entwicklung unterschiedlichster Kompetenzen. Wie können „kunstferne“ Fächer Gewinn aus einer Zusammenarbeit mit dem Museum ziehen?

WORKSHOP 2

Was wäre wenn...? Ein Workshop zur Paradoxie als Kraftwerk des Unterrichts

Workshop- Nr.: 17.1-2287

Leitung: Andrea Pichl (bildende Künstlerin) und Lukas Oertel (Bildender Künstler)

"Nehmen wir einmal an, alle Lehrpläne, Curricula und Lehrbücher in den Schulen [...] gingen verloren. [...] Stellen wir uns weiter vor, man könnte diese >Katastrophe< in eine Gelegenheit verwandeln, die Relevanz der Schule zu erhöhen. Was würden Sie tun?" *Charles Weingartner & Neil Postman, Die Schule als kritische Anstalt, 1971*

Mit verschiedenen Medien und Fragen wollen wir experimentell die Grundkoordinaten des Unterrichtens in Schiefelage bringen und diese auf ihr jeweiliges Potential für Neues untersuchen.

WORKSHOP 3

Film und Animation zur Visualisierung von Unterrichtsinhalten

Workshop- Nr.: 17.1-2288

*Leitung: Heather Purcell, Jane Hughes (Kunst- und Medienpädagog*innen)*

Smartphones und Tablets können den Unterricht durchaus bereichern!

Der Workshop soll einen kleinen Einblick geben, wie es mit dem Einsatz von mobilen Endgeräten möglich ist, verschiedene Lernziele im Unterricht zu erreichen. Animationen und Filme und die Nutzung von Apps ermöglichen es zum Beispiel, Themen aus Wissenschaft, Geografie, Literatur oder Religion vielfältig im eigenen Unterricht umzusetzen. Es werden praktische Anwendungen unterschiedlicher Fachbereiche vorgestellt.

WORKSHOP 4

„Urban Art in der Schule“

Workshop- Nr.: 17.1-2297

Leitung: Josef Dube (Graffiti-Künstler)

Graffiti-Workshops erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie den Schüler*innen einen Einblick in dieses omnipräsente, mittlerweile als zeitgenössische Kunstform anerkannte Medium gewähren und als positiven Nebeneffekt einen gestalterischen Nutzen für die jeweilige Schule mit sich bringen. Aber welcher Kunstpädagoge oder welche Kunstpädagogin kann mit der Sprühdose umgehen? Hier bieten sich also Kooperationen mit Künstler*innen an, um Urban Art Projekte in den Unterricht zu integrieren .

WORKSHOP 5

Bewegung und Kognition - durch Rhythmus und Bewegung lernen

Workshop- Nr.: 17.1-2301

Leitung: Theresa Diehl (Tanzpädagogin)

Wie können tänzerische Elemente und fließende Bewegungen in den Kitaalltag oder den Unterricht integriert werden? Das Malen von zurückgelegten Raumwegen; das (Ab)Springen der Handynummer; das körperliche Darstellen von Präpositionen, begleitet von Sprechtexten, stärken die kognitiven und motorischen Fähigkeiten und unterstützen des Lernen mit allen Sinnen.

WORKSHOP 6

Experimente mit elektronischem Kinderspielzeug – Anregungen für eine kreative Medienarbeit ab 4 Workshop-Nr.: 17.1-2302

Leitung: Mirjam Gaffran (Kulturelle Bildung / Vermittlung HMKV)

Der Workshop stellt das Projekt „Kunst und Spiele“ des HMKV (Hardware MedienKunstVerein) aus Dortmund vor. Darin wurden Kinderbücher mit Sounds gemeinsam mit Kitakindern umgebaut. Entstanden sind von den Kindern gestaltete Kinderbücher, in denen per Knopfdruck die Stimmen und Geschichten der Kinder erklingen. An einem Beispiel gestalten die Teilnehmer des Workshops gemeinsam ein eigenes Soundbuch und bekommen Ideen und Tipps für die Umsetzung eigener Medienprojekte mit Kindern. Ziel des Workshops ist, eine Idee davon zu bekommen, wie ein kreativer Umgang mit Medien bereits mit den Allerkleinsten gelingen kann.

WORKSHOP 7

Eines für alles - die vielfältige Einsatzbarkeit des Tablets in der Arbeit mit Schülern Workshop- Nr.: 17.1-2304

Leitung: Johannes Kaumanns (Medienpädagog, Lehrer)

Recherchetool, Notizheft, Präsentationsmedium, Lehrbuch und kreatives Werkzeug. In einem Arbeitsgang. Ohne Papier, Kabelsalat und Computerraum. Aber mit Kontrolle. Im Workshop soll demonstriert werden, wie all dies anhand kostenloser Apps und einem Set iPads umgesetzt werden kann.

WORKSHOP 8

Kreative Konfliktlösung, Methode des Forumtheaters Workshop- Nr.: 17.1-2310

Leitung: Shvan Mohammed Ali (Theatermacher)

Der Workshop richtet sich an Anfänger*innen jeglichen Alters und Hintergrunds, die sich mit der Methode des Forumtheaters oder der kreativen Konfliktlösung erstmals vertraut machen wollen. Die Teilnehmenden können hier die Methoden des Forumtheaters nach Augusto Boal kennen lernen und sofort auch praktisch ausprobieren.

-

WORKSHOP 9

MiA - Medien in Aktion

Leitung: Birgit Thomsmeier - ein Projekt der Stadtbibliothek Berlin Mitte

Digitale Angebote für die Sprach- und Leseförderung: Sachbücher neu entdecken mit Ting, Tiptoi, Apps und Augmented Reality.



Workshop-Nr.: 17.1-2313

WORKSHOP 10

Medienworkshop (Interviews als Unterrichtsmethode) Workshop- Nr.: 17.1-2314

Leitung: Antonia Kapretz (Diplomdesignerin)

BYOD: Peer-to-Peer Learning mit dem Smartphone

Lehrer*innen erhalten in diesem Workshop eine praktische Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie sie Schüler*innen dazu anleiten, Smartphones als Aufnahmegerät zu nutzen, um themenbezogene Interviews zu führen.

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, Schüler in ihrer eigenen Medienkompetenz zu fördern, Peer-to-Peer-Learning anzuregen und alternative Einsatzmöglichkeiten von Smartphones aufzuzeigen.

WORKSHOP 11

Geometrische Figuren im Mosaik (Außenbereich) Workshop- Nr.: 17.1-2315

Leitung: Bettina Galle (Bildende Künstlerin)

Die Künstlerin stellt Möglichkeiten zur Verknüpfung von mathematischem Vorstellungsvermögen und künstlerischen Fähigkeiten durch Mosaikgestaltung mit geometrischen Formen vor.

Außenbereich und Treppenhaus des Centre Francais : Künstlerische Workshops, Ausstellung.

Begleitend zu den Workshops im Haus finden begleitende Workshops und eine Ausstellung „Very Young Berlin Artists“ zum Educationprogramm der Galerie Wedding statt.

Die Galerie Wedding bietet Kitas und Schulklassen öffentliche Führungen und Rundgänge zu den laufenden Ausstellungen an. Hier geben wir Kids und Teens die Gelegenheit, der Vielfalt der aktuellen Gegenwartskunst in Berlin zu begegnen. In Workshops können Kinder und Jugendliche im Rahmen der aktuellen Ausstellungen selbst künstlerisch aktiv werden und sich im Umgang mit zeitgenössischer und internationaler Kunst erproben.

Camera Obscura - Einblicke in einen Workshop der Jugendkunstschule mit Schülern der Erika Mann GS.
"Wir lüften das Geheimnis der Fotografie und machen die Eigenschaften des Lichts erfahrbar. Wie entsteht eigentlich ein Bild im Auge oder in einer Kamera? Alle Schüler*innen bauen aus einfachen Materialien eine funktionstüchtige Kamera. Mit dieser Kamera können wir direkt auf Fotopapier fotografieren und Experimente machen. Später werden wir in der Dunkelkammer erleben, wie auf dem Fotopapier beim Bad in der Entwicklerflüssigkeit langsam ein Bild sichtbar wird. Hier können wir auch rätselhafte Fotos ganz ohne Kamera erschaffen, sogenannte Fotogramme."